

Renato Aristotelis Deligiannidis wurde 2001 in Katerini (Griechenland) geboren, wo er am örtlichen Konservatorium seine musikalische Ausbildung begann. Bereits in jungen Jahren zeigte sich seine besondere Verbindung zum Klavier – im Alter von elf Jahren wurde er erstmals bei Wettbewerben ausgezeichnet.

2019 zog er auf Anregung seines Mentors Ioannis Adamidis nach Österreich, um sein Studium an der Kunstuniversität Graz fortzusetzen. Dort erhielt er zunächst Unterricht in der Hochbegabtenklasse von Aima Maria Labra-Makk und studiert seit 2021 Konzertfach Klavier bei Manfred Tausch.

Neben der klassischen Ausbildung prägten ihn Meisterkurse bei Katherina Polyzoides-Sourvali und Janna Polyzoides die Teilnahme an den “ Internationalen Musiktagen Bad Leonfelden “ , sowie mit Bruno Canino und Martin Raekallio.

2021 wurde ihm der Publikumspreis der Tage der Neuen Klaviermusik Graz für die Uraufführung von “ Vertigo “ (Philipp Manuel Gutmann) verliehen. Zuletzt wurde er mit dem Martin-Hornstein-Interpretationspreis (2023) und einem Förderpreis der Martha-Debelli-Stiftung (2024) ausgezeichnet. Im selben Jahr gab er mit Beethovens Chorphantasie sein Orchesterdebüt in seiner Heimat.